

# Die Welt vergöttert die Jugend, aber regieren lässt sie sich von den Alten

Autor(en): **Montherlant, Henry de**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 37

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-622631>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Anekdoten-Cocktail

Im grauen Altertum hatte ein Bäcker seinen Vater mit einem vergifteten Kuchen ermordet. Dennoch überhäufte er vor den Richtern seinen Ankläger Cicero mit Schmähungen.

«Nur zu, mein Lieber!» meinte Cicero. «Deine Beleidigungen sind mir immer noch lieber als deine Kuchen.»

\*

Kardinal Farnese (1520-1587) war ausserordentlich wohlthätig und grosszügig. Eine arme Frau bat ihn um fünf Scudi. Er schrieb eine Anweisung für seinen Schatzmeister, und die Frau erhielt fünfzig Scudi.

«Ich hatte doch nur um fünf gebeten», sagte sie.

Aber der Schatzmeister zeigte ihr, dass die Anweisung auf fünfzig Scudi lautete. Da ging sie mit dem Schein abermals zum Kardinal.

«Eminenz, Sie haben sich bestimmt um eine Null geirrt.»

Der Kardinal besah die Anweisung und lächelte.

«Ja, allerdings», erwiderte er und fügte noch eine Null hinzu.

\*

«In meiner Klasse», erzählt Walter Scott, «war immer ein Knabe der Erste und ich konnte ihn, trotz aller Mühe, nicht überholen. Auf jede Frage wusste er die Antwort. Da bemerkte ich, dass er jedesmal, wenn er gefragt wurde, den untersten Knopf seiner Weste betastete. Gut, dachte ich und schnitt ihm heimlich den Knopf ab. Als er am

nächsten Tag wieder gefragt wurde, suchte er, wie gewöhnlich, den Knopf, fand ihn aber nicht, geriet in Verwirrung und konnte nicht antworten. Da sprang ich ein, und von jenem Tage an hatte ich ihm den Rang abgelaufen.»

Allerdings erzählt er auch, dass sein treuer Diener Tom ihm einmal gesagt hatte: «Ach, sind Ihre Romane schön! Ich könnte nicht mehr ohne sie leben. Wenn ich müde in mein Zimmer komme, brauche ich nur einen von ihnen aufzuschlagen, und gleich schlafe ich ein.»

\*

Amerikanische Definitionen:

Farmer: der nur Erfolg hat, wenn es ihm gelingt, seinen Boden an einen Golfklub zu verkaufen.

Friede: Zeit, da die Menschen arbeiten, um die Kosten des vorangegangenen und des kommenden Krieges zu decken.

Fussgänger: verheirateter Mann, der ein Auto besitzt.

Gebogene Linie: lieblichste Entfernung zwischen zwei Punkten. (Diese Definition stammt – man wird es glauben – von keinem Mathematiker, sondern von dem einstigen Filmstar Mae West.)

\*

Hans von Bülow, der grosse Pianist und Dirigent, sitzt im Salon eines Hotels; eine Dame bearbeitet das Klavier. Nach einer Weile dreht sie sich um.

«Sind Sie vielleicht musikalisch?»

«Jawohl, gnädige Frau», erwidert Bülow, «aber das macht nichts. Spielen Sie ruhig weiter.»

\*

Mark Twain rät:

«Wenn du wütend bist, zähl bis hundert, bevor du sprichst. Und wenn der andere stärker ist, so zähl bis tausend!»

# Nebelspalter-Bestellschein für Neuabonnenten

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

Frau / Fr. / Herr  
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung\*)  
für  1 Jahr  1/2 Jahr  für sich selbst (Adresse wie oben)  
Beginn am

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

\* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

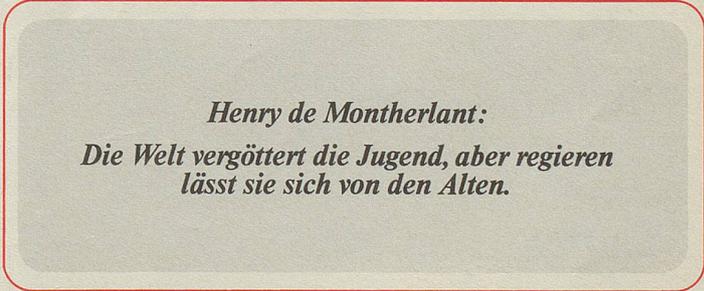
als Geschenk für Frau / Fr. / Herrn

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort



Henry de Montherlant:

Die Welt vergöttert die Jugend, aber regieren lässt sie sich von den Alten.

**Nebelspalter**



Impressum

Redaktion:  
Franz Mächler, 9400 Rorschach  
Telefon 071 / 41 43 43  
Frauenseite: Ilse Frank  
Der Nebelspalter erscheint jeden  
Dienstag

Abonnementspreise Schweiz:  
3 Monate Fr. 21.—,  
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—  
Abonnementspreise Europa\*:  
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—  
Abonnementspreise Uebersee\*:  
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—  
\* Luftpostpreise auf Anfrage  
Einzelnnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90 - 326  
Abonnements nehmen alle Postbüros,  
Buchhandlungen und der Verlag in  
Rorschach entgegen.  
Telefon 071 / 41 43 43

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt  
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt  
9400 Rorschach  
Telefon 071 / 41 43 41 — 41 43 42

Inseraten-Aannahme  
Inseraten-Regie:  
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 15 66  
Inseraten-Abteilung:  
Hans Schöbi, Signalstrasse 7  
9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:  
Nach Tarif 1979/1  
Inseraten-Annahmeschluss ein- und zweifarbig Inserate:  
15 Tage vor Erscheinen  
vierfarbig Inserate:  
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

In nächster Nummer:



Bald ist es so weit:  
Alkohol statt Benzin!

Neue Partei mit  
Ellenbogenprogramm

Literarisches Rätselspiel:  
Titelhelden